



AGAER HEIMATBLATT

Informationsblatt des Heimatvereins Aga e.V. für Großaga, Kleinaga, Lessen, Reichenbach und Seligenstädt
Jahrgang 24 Nr. 47 Mai/Juni 2022

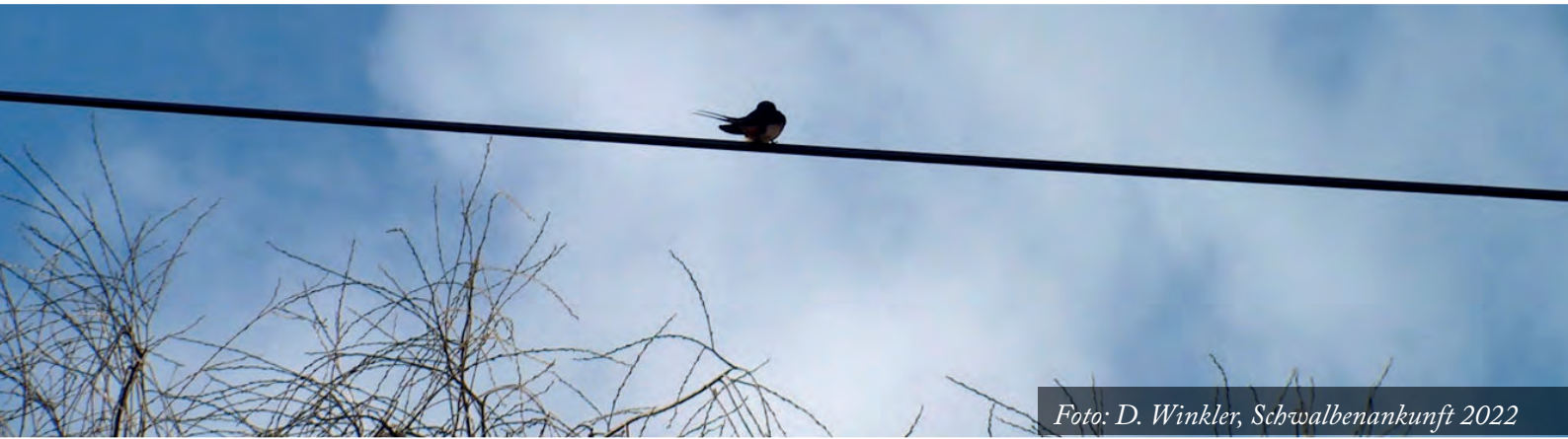


Foto: D. Winkler, Schwalbenankunft 2022

Drei neue Wohnblöcke mit 81 Wohnungen



Sanierte Blöcke in Kleinaga, Foto St. Kraft



In der Kleinagaer Rosa-Luxemburg-Straße sind bald 81 neue Wohneinheiten bezugsfertig. Lange Zeit fragten sich die Agaer, was wohl aus den 10 Jahre leer stehenden Blöcken werden wird, Abriss oder findet sich doch ein Investor. In den letzten 3 Jahren konnten wir sehen wie viel Aufwand in die Kernsanierung der drei alten Neubaublöcke gesteckt wurde und die Gebäude wieder ansehnlich hergerichtet werden.

Wie sich nun herausstellte, hatte der Investor mit seiner Kaufentscheidung ein glückliches Händchen, denn als diese fiel, konnte noch niemand ahnen, dass in Sichtweite ein großes Amazon-Logistikzentrum entstehen würde – und bei dessen Mitarbeitern

diese Wohnungen nicht nur wegen ihrer Arbeitsplatznähe begehrt sein werden. Der Investor selbst kommt aus dem niederbayerischen Vilsbiburg.

Obwohl die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, sind bereits erste Mieter eingezogen. Für uns Agaer ist es schön zu sehen, dass diese solide gebauten und das Ortsbild mit prägenden Gebäude aus den 1950er und 1970er Jahren erhalten bleiben und Aga wieder an Attraktivität gewinnt. Vereine und Kindergarten werden sich über den Zuzug sicher freuen. Schade, dass es für die Schule in Aga dafür zu spät kommt.

Steffen Kraft



Blutklee am Feldrand, Foto St. Kraft

Themen dieser Ausgabe

- S. 1 Drei neue Wohnblöcke mit 81 Wohnungen
- S. 2 Geschäfte und Handwerksbetriebe in Kleinaga, Lessen und Reichenbach mit Seligenstädt
- S. 4 Veranstaltungen der Kirchengemeinde Sankt Bartolomäus Großaga
- S. 4 Straßensanierung in Seligenstädt
- S. 4 Aufruf zur 775-Jahresfeier Agas
- S. 5 Flohmarkt 2022 am 20. August; In eigener Sache
- S. 5 Ludwig Kröhl übergibt Staffelstab - SV-Aga, Sektion Volleyball/Tennis
- S. 6 Chronik der Schalmeienkapelle Aga-Seligenstädt e.V.

Geschäfte und Handwerksbetriebe in Kleinaga, Lessen und Reichenbach mit Seligenstädt

Text von G. Graupner
Fotos aus der Sammlung
von D. Winkler

Eigentlich wollte ich gleich im Anschluss an die Rückblicke von Großaga im Mai 2018 anknüpfen, aber wie das manchmal mit dem Schreiben so ist, haben sich die Recherchen bis dieses Jahr hingezogen.

KLEINAGA

Fangen wir mit Kleinaga an: Wie sich die älteren bzw. nicht mehr ganz jungen Kleinagaer noch erinnern können, gab es in diesem Ortsteil auch einige Geschäfte sowie Handwerksbetriebe. Dazu haben wir von Frau Lorber Namen zu den unterschiedlichen Einrichtungen erhalten.

Da war z.B. die **Schmiede von Löscher Alfred** in der heutigen Seligenstädter Straße. In dem Gebäude der Fa. Wolfrum (J. Wolfrum ist der Enkel von A. Löscher), da kann ich mich noch gut erinnern, als dort Pferde neue Schuhe (Hufe) erhalten haben, es roch dann wie verbranntes Horn, da die Arbeiten teilweise auf der Straße ausgeführt wurden. Die Bauern brachten dort auch ihre defekten landwirtschaftlichen Geräte zur Reparatur hin, denn es wurden auch Bauklempnerarbeiten ausgeführt.

Es ist auch schon irgendwie erstaunlich, dass es in Kleinaga **drei Gastwirtschaften gab - nämlich Hans Schmidt (Dürrfeld), Alfred Große (ehemals Richter, W.) und nicht zu vergessen Arno Rahmig** (heute Ruine am Ortseingang). Da gab's auch eine Kegelbahn und einen Tanzsaal, der dann später als Turnhalle genutzt wurde.

Auch gab es im Ort die **Bäckerei Sygusch** in der heutigen Straße der Freundschaft, ein Konsum war im Haus von **Fam. Jauer** untergebracht. Nach dem Abriss des Hauses entstand ein kleiner Parkplatz Ecke Seligenstädter Straße. Später, im Jahr 1967 wurde mit dem Bau eines neuen Konsum begonnen, allerdings weiß ich nicht, wann diese Verkaufseinrichtung eröffnet wurde (heute Full-



Bärbel Kluge im Konsum von Kleinaga

service). In den Jahren von 1998 bis 2001 wurde der „Konsum“ von **Frau Bärbel Kluge** geführt.

An den **Tischler Willy Meinhardt** kann ich mich auch noch gut erinnern, er wohnte in der heutigen Straße „An der Froschweide“ und hatte seine Werkstatt im Seitengebäude von **Arno Rahmig** (das Gebäude wurde in den 1970/80er Jahre abgerissen).

Nicht zu vergessen, ist unser langjähriger **Landarzt Dr. Krejcik**. Er hat über viele Jahre seinen Dienst (zusammen mit seiner Ehefrau) ausge-

übt und war jederzeit erreichbar, bis er dann von einem Hausbesuch auf dem Nachhauseweg durch einen Autounfall tödlich verletzt wurde.

Im Jahr 1991 hat sich **Herr DM Bornschein** niedergelassen. In der Zwischenzeit wurde die Praxis von mehreren Ärzten betreut, denn die Agar mussten ja ärztlich versorgt werden. Es betraf ja auch Bewohner aus anderen Ortschaften. Leider hat unser Arzt, Herr DM Bornschein zusammen mit seiner Frau, im Jahr 2021 die Praxis aufgegeben.

Die **Windmühle in Kleinaga** ist



Der ehemalige Konsum in Kleinaga, fotografiert von D. Winkler

heute noch ein sichtbares markantes Zeichen und wurde bis in die 1980er Jahre vom **Müllermeister Erich Kutter** betrieben. Viele Bauern und auch andere Kleintierhalter ließen dort ihr Korn schrotten (für die Tierfütterung) oder zu Mehl mahlen.

Nicht zu vergessen sind die „**Agaer Werke**“ oder **Tongrube** (Ziegelherstellung), wie sie von den Einheimischen genannt wurde. In dem Betrieb waren viele Agaer und Menschen aus den Nachbarorten beschäftigt. Heute hat die **Fa. Meißner (u.a. Schießanlage)** dort ihr Domizil.

Das ehemalige **Vogel'sche Kammergut** in Kleinaga, **Max Vogel** war dort Pächter, hat dort ein **Pflanzenzuchtlaboratorium** gegründet, das beachtliche Resonanz fand, über die Landesgrenzen hinaus. Herr Vogel war auch einer der ersten, der die sogenannte Vorzugsmilch (pasteurisierte Milch) entwickelte und herstellte. 1945 wurde es russisches Besatzungsgut (Versorgungsgut). Später war es



Historisches Foto von der Windmühle in Kleinaga

das **Volkseigene Gut (VEG)** bzw. die **Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion (KAP)**. Zur heutigen Zeit befinden sich in den Gebäuden die **Reuss'schen Güter**.

LESSEN

Auch in Lessen gab es **zwei Kneipen, nämlich Prüfe (Stock) und Dietzsch**. Letztere Kneipe besteht heute noch und über viele Jahre wurden dort Preisskate abgehalten. Zu Kirmes- und Jagdgesellschaften gab es zünftiges Essen und es wurde fröhlich gefeiert. Im ehemaligen **Hof Jäger** wurde 1982 auch eine kleine Konsumverkaufsstelle eingerichtet, die führte über mehrere Jahre **Frau Sieglinde Stolze** und wurde von den Lessener Einwohnern rege genutzt.



Historisches Foto vom Sägewerk Eichborn. Familie Reiß übernahm das Anwesen, da sie wegen des Baues der Saaletalsperre ihre ursprüngliche Heimat verloren haben (das Dorf versank im Stausee)

Andere Geschäfte bzw. Handwerksbetriebe aus früheren Zeiten kenne ich nicht mehr. Nur so viel, dass es in früheren Zeiten im Ort auch Maurer, einen Schuhmacher und Tischler gab.

REICHENBACH

So ähnlich wie in Lessen ist es auch in Reichenbach gewesen. Es gab einen kleinen **Konsum im Haus von Härtels**, den über viele Jahre **Frau Ellen Sittig** geführt hat. Ein klein bisschen kann ich mich noch an das **Sägewerk und Zimmerei der Familie Reiß** erinnern. Im Jahr 1968 eröffnete Walter Reiß ein Fuhrgeschäft, das er bis in das Jahr 1998 geführt hat. Für viele Agaer hat er Baumaterialien und andere Güter transportiert.

SELIGENSTÄDT

Auch im kleinen Ort Seligenstädt gab es eine kleine **Kneipe mit Getränkehandel und Kegelbahn bei Fam. Cebula**.

Über viele Jahre wurde auch die **Schadstoffdeponie** der Stadtwerke betrieben, sie ist seit einiger Zeit stillgelegt worden und abgedichtet.

Es hat sich im Laufe der Jahre vieles verändert, aber so ist das nun mal - die Zeit bleibt nicht stehen und es wird immer wieder Veränderungen geben, mit denen man manchmal hadert.

ANZEIGE



<mediaDESIGN>
Steffen Kraft

Internet Design
Marketing **Satz-Layout-Druck**
Programmierung **Software-Prototyping**
Suchmaschinenoptimierung
Mobile Apps

Kompetenz seit 1996

01522 6740325 • design@media-web.de
07554 Gera - Großaga, Hainstr. 12



Kirche zu Großaga St. Bartholomäus
 7. August 2022 – 14.30 Uhr
 Heinrich Schütz trifft Heinrich Albert
 – „musikalische Vetterwirtschaft“ –
 Musik auf Blockflöten, Gemshörnern, Dulzianen und Rankett
 Musicalische Frawenzimmer
ehemals „Musik & Schnaps“
 Ute Dröbner, Manuela Freyberg, Jenny & Gell Graap, Helga Lotze, Friederike Bocher

Auf den 350. Todestag von Heirich Schütz blicken wir in diesem Jahr. Der „Vater der modernen Musik“, der Sagittarius, der Lumen Germanie, das „Licht Deutschlands“ war der erste Musiker in der Familie „Schütz“. Doch bald sollte sich herausstellen, dass wohl die „mütterlichen Gene“ ein musikalisches Talent bargen, da auch der Sohn der Tante ein bekannter Musiker wurde: Heinrich Albert. Bei seinem „Oheim“ verdiente er sich erste musikalische Sporen, bevor er in Königsberg ansässig wurde und dort die „Musikalische Kürbs-Hütte“ gründete ... Was es mit dieser auf sich hatte und wie die Musik der beiden Heinrichs klang, können Sie in dem Konzert der „Musicalischen Frawenzimmer“ erfahren. Auf Blockflöten, Gemshörnern, Dulzianen und einem Rankett werden Kompositionen der Vetter aber auch aus der Zeit musiziert.

Straßensanierung in Seligenstädt



Blick auf die Deponie bei Seligenstädt (St. Kraft)

Für ca. 190.000 Euro wurde der Weg zwischen der Zeitzer Straße (Gera Langenberg Richtung Zeitz) und dem Ort Seligenstädt mit einer Bitumendecke überzogen.

Auftraggeber war der Abfallwirtschaftszweckverband (AWV) Ostthüringen der für die Sondermülldeponie in Verantwortung geraten ist, weil dieser vor einigen Monaten die Geraer Stadtwirtschaft GmbH übernommen hatte. Der AWV hat mit Übernahme der Deponie auch gleich weitere Sicherungsmaßnahmen vorgenommen, wie das Abdecken des Geländes mit Ton gegen das Sickerwasserproblem. Auch der Bau eines Schutzdammes ist nun avisiert.

Agas Ortsteilbürgermeister Bernd Müller sieht damit auch die Dopenie in verantwortungsvollen Händen, was durch diese Baumaßnahme positiv bestätigt wurde und auch eine kleine Entschädigung für den Nachbarn der Deponie - den Ort Seligenstädt - ist.

Am 12.04.2022 wurde der 1200m lange Straßenabschnitt durch Geras Bürgermeister Kurt Dannenberg (CDU) als Vertreter der Stadt Gera und des AWV übergeben.

Aufruf - zur 775-Jahresfeier 2023

An alle Einwohner der Ortsteile Agas

Im Jahre 2023 jährt sich zum 775 Mal die urkundliche Ersterwähnung von Großaga. Durch die enge jahrhundertelange Verbindung der Orte durch die Kirchgemeinde soll das geplante Fest der 775-Jahrfeier Großagas auch alle Ortsteile und Bürger einbeziehen.

Es ist ein Fest aller Bürger und kann auch nur von diesen organisiert werden. Der Heimatverein Aga e.V. möchte seinen Beitrag leisten und übernimmt gern federführend die Organisation. Aber wir allein können das nicht schaffen.

Wir rufen alle Bürger, Vereine und Gewerbetriebe auf, sich einzubringen und an den Vorbereitungen teilzunehmen. Bitte meldet Euch bei Inge Bangemann (verantw. Umzug)!

0171 1140228

Der Heimatverein Aga e.V



Festumzug zum 750-jährigen Jubiläum von Aga mit 400 Mitwirkenden; Auszug aus dem Archiv von D. Winkler; Blickpunkt, Foto: Heuschkel

Ludwig Kröhl übergibt Staffelstab - SV-Aga, Sektion Volleyball/Tennis

Großer Dank für jahrzehntelanges Engagement und sportliche Erfolge.

In fröhlicher Runde der Sektionen Volleyball/Tennis des SV AGA wurde am Freitag, den 20.05.2022 symbolisch der Staffelstab an die nächste Generation übergeben. Nach über 30 Jahren Leitungsfunktion tritt nun Dirk Klöppel in die Fußstapfen von Ludwig Kröhl.

Ludwig Kröhl spielt bereits seit 1989 in AGA Volleyball und hat 1991 die Leitung der Sektion übernommen. Mit viel Herzblut und Tatendrang trug Ludwig maßgeblich dazu bei, dass 1998 der Beach-Volleyballplatz auf dem Gelände des SV AGA entstand. Seine Idee, aus dem Schlackeplatz nebenan Tennisplätze zu bauen, wurde verwirklicht. Dazu entstanden die Parkplätze zum Vereinsgelände sowie das kleine Tennishaus. Mit dem Entstehen einer stetig wachsenden Spielgemeinschaft blühten beide Sektionen auf und konnten im regelmäßigen Spielbetrieb viele sportliche Erfolge einholen. Die Tennismannschaft Herren mit Ludwig spielt in der Bezirksliga und



die Volleyballer behaupteten sich in der Bezirksklasse. Mit viel Teamgeist und engagierten Arbeitseinsätzen wurden die Plätze gepflegt und in Schuss gehalten.

Ludwig Kröhl übergibt die Sektionen Tennis/Volleyball mit 46 Mitgliedern. Er hat maßgeblich für den Ausbau der sportlichen Infrastruktur im Geraer Norden beigetragen. Einzelne Mitglieder nehmen gern weitere Anfahrtswege für die nette Atmosphäre beim SV AGA in Kauf. Spaß am Sport, Geselligkeit und die liebevoll vorbereiteten jährlichen

Weihnachtsfeiern machen die jahrelange Vereinszugehörigkeit aus. Seit 2014 ist Ludwig auch Schatzmeister im Vorstand des Vereins.

Für die Zukunft wird dringend Nachwuchs in den Abteilungen gesucht. Interessierte können sich gern melden. Freitags 18 Uhr sind bei gutem Wetter für alle Sportarten Mitglieder auf dem Vereinsgelände persönlich anzutreffen.

Cornelia Reller

Zum 7. Mal buntes Flohmarkttreiben - 20. August

Auch dieses Jahr soll unser Flohmarkt wieder stattfinden - nunmehr der 7. Der diesjährige Termin ist der **20. August 2022, 10-15.00 Uhr**.

Die Strecke zieht sich wie immer über den Markt in die Hainstraße bis hin zum Eichenhof.

Wer **mitmachen** möchte, meldet sich bitte bis zum 21. Juli bei mir persönlich oder telefonisch unter **036695-21050**. Ich freue mich sehr darauf und hoffe auf eine rege Teilnahme und natürlich schönes Wetter.

Herzlichst

Barbara Altenkirch



In eigener Sache - Wir suchen Verstärkung für unseren Verein

Der **Heimatverein Aga e.V.** engagiert sich schon seit Jahrzehnten für unsere Gemeinde und leistet damit einen spürbaren Beitrag zur Bereicherung eines regen Dorflebens und zur Verschönerung unserer Orte.

Leider müssen wir feststellen, dass das durchschnittliche Alter unserer Vereinsmitglieder immer weiter steigt und viele Aufgaben auf den Schultern weniger liegen. Wir brauchen **Deine Unterstützung** und vor allem die von jungen Leuten.

Eine lebens- und lebenswerte Gemeinde passiert nicht von allein. Wer hier wohnt, lebt und evtl. hier Kinder oder Enkel aufzieht, wird zu schätzen wissen, dass Beete gepflegt am schönsten aussehen und Maibaumsetzen, Flohmarkt, Adventsmarkt, Agaer Kuchenfrau u.v.m. sich nicht allein organisieren.

Aber unser Verein wartet nicht nur auf engagierte Leute, wir bieten Dir auch die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen und andere rührige Menschen in Deinem Heimatort generationsübergreifend kennenzulernen. - Wir sind eine tolle Truppe.

Bring Dich ein, mit Deinen Ideen, Deinem Wissen und Engagement!



Chronik der Schalmeienkapelle Aga-Seligenstädt e.V. von Carola Lippold

Teil 2: In der letzten Ausgabe war ein Artikel zu lesen, den ich 1998 anlässlich der 750-Jahr-Feier in Aga verfasst hatte. Es ist Zeit für ein Update. Daher jetzt die Fortsetzung bzw. die Chronik unseres Vereines, der Schalmeienkapelle Aga-Seligenstädt e.V.

rer Trommlerin Jacqueline Sammler reifte im August 2000 aus einer Sektlaune heraus in mir die Idee, noch einmal gemeinsam zu musizieren, ebenso zum 50. Geburtstag von Konrad Schmeißer im Februar 2001. Wir borgten uns Instrumente, reparierten

diese, probten und waren glücklich, dass es noch ganz gut klappte.

Nach dieser spontanen Idee dauerte es einige Wochen, dann setzten sich 8 ehemalige Mitspieler zusammen. Wir beschlossen, als neuer eigenständiger Verein moderne, frische Schalmeienmusik zu spielen. Wir finanzierten privat gebrauchte Instrumente, organisierten Noten von befreundeten Kapellen und probten. Wir fingen mit „Anton aus Tirol“, „Hände zum Himmel“ und „Über den Wolken“ an, behielten aber auch traditionelle Märsche, wie den Bergmannsmarsch oder „Alte Kameraden“ im Repertoire. Gedacht hatten wir an Ständchen und Dorffeste, herausgekommen sind außerdem Auftritte bei

- Eröffnung der BUGA 2007 in Ronneburg mit Bundespräsident Horst Köhler



2019

Im Anschluss an die Feierlichkeiten 1998 kam es zum Bruch in der Kapelle. Unterschiedliche Interessen, auch aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen, waren einfach nicht mehr unter einen Hut zu bringen. Gemeinsam wurde beschlossen, die Kapelle aufzulösen und die Instrumente und Noten dem Heimatverein zu übergeben. Ein Großteil folgte dieser Vereinbarung, später musizierte Walter Reiß mit einigen Musikern (heute Schalmeienkapelle SV Aga) weiter.

Im Vorfeld des Polterabends unse-



2021



2016

- Jährliches Birkenstellen in Schleifreisen
- Zwiebelmarkt 2010 in Weimar
- MDR-Osterspaziergang 2016 in Münchenbernsdorf
- Jubiläumveranstaltungen der Schalmeienkapellen Kauern, Meuselbach und Saara

Es machte uns schon stolz, als kleine Kapelle mit 12-14 Laienmusikern

auf großen Bühnen zu stehen und das Publikum zu unterhalten.

Dringend notwendig wurde der Kauf neuer Instrumente. Dies wurde uns zweimal aus Lottomitteln des Landes Thüringen ermöglicht. Vermutlich ahnt kein Außenstehender, dass

der Saison 2022 schweren Herzens den Verein auflösen müssen. Unser musikalischer Leiter, Herr Konrad Schmeißer geht mit 71 Jahren in „Schalmeien-Rente“ und wir können nicht mehr alle Stimmen ausreichend besetzen.

Wer also spontan mitmachen möchte, könnte den Verein retten! (Tel. 0160 – 9953 0955)

Zum Schluss ist es mir ein Bedürfnis, mich herzlich bei jedem Einzelnen für seinen Einsatz und jahrelange Treue zu bedanken, also bei Albrecht Schmeißer, Bernd Hecht, Elke Frank, Florian Lippold, Jacqueline Sammler, Jürgen Hilbert, Kerstin Schubert, Konrad Schmeißer, Peter Dölitzsch, Ramona Luley und Robert Schmeißer.

Unser Dank gilt unseren Familienmitgliedern für Ihre Unterstützung, der Feuerwehr Aga für die Bereitstellung des Proberaumes und der Physiotherapie Anke Graupner für deren Toleranz.

Diesmal hören wir auf, wenn es am schönsten ist ...

Carola Lippold



so ein Instrument zwischen 800 und 2500 € kostet und ausschließlich von der Fa. Voigt in Markneukirchen vertrieben wird.

Die Mitarbeit in so einem kleinen Verein verlangt von jedem Disziplin, flexible Einsatzbereitschaft und Toleranz. Daher freut es mich besonders, dass auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommt. So konnten wir Vereinsausfahrten organisieren und Geburtstage und Familienfeiern miteinander feiern.

In den letzten 20 Jahren konnten wir neue Mitglieder ausbilden. Eine musikalische Bereicherung war u.a. Harald Sachs mit seinem musikalischen Fachwissen. Es war unser Ziel in über 20 Jahren, die Tradition zu bewahren und den Menschen Freude zu bereiten. Überall, wo wir auftraten, war gute Laune, Gemütlichkeit und Geselligkeit und das steckt an – jeder ist mit Freude dabei!

Selbst in Corona-Zeiten haben wir unter freiem Himmel geprobt, um dann im September 2021 zu den 900-Jahr-Feiern in Röpsen, Negis und Cretzschwitz sowie zum Bahnhofsfest in Pölzig durchzustarten.

Leider ist es uns aber nicht gelungen, mit jungen Leuten den Verein zu verjüngen und wir werden nach

ANZEIGE



THEATER
ALTENBURG
GERA

Musical-Sommer

Sunset Boulevard
Monty Python's Spamalot · Mein Freund Bunbury
HONK! · Die Comedian Harmonists
Hedwig and the Angry Inch · Der Vetter aus Dingsda

24. JUN – 17. JUL 2022
Altenburg / Gera

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten!

Foto: Benny Ristok - Sunset Boulevard

**Irmgard Hase,
geborene Meineber
1930 - 2021**

„Meistens belehrt erst
der Verlust uns über
den Wert der Dinge“

Vielen Dank für die
vielen aufrichtigen
Beileidsbekundungen
zum Tode unserer
geliebten Mutter,
Schwiegermutter, Oma
und Uroma.

Wir vermissen sie.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie Alfred Meineber



**Abschied von
Irmgard Hase**

Ende Dezember 2021
verstarb im Alter von 91
Jahren unser ehemaliges
Mitglied Irmgard Hase.

Viele Jahre arbeitete sie
rege im Heimatverein
mit, war immer da, wenn
sie gebraucht wurde und
unterstützte noch im
hohen Alter den Verein.

Besonderen Einsatz zeigte
sie gern beim Wettbewerb „Agaer
Kuchenfrau“. Ein großer Dank und
eine lebendige Erinnerung bleiben.

Heimatverein Aga e.V., der Vorstand

Sponsoren 2021

Familie Albersdörfer Reichenbach, Familie Albersdörfer Kleinaga, Familie Eißfeld Kleinaga, Regina Frank Großaga, Ingrid Große Großaga, R.Heuschkel Kleinaga, Helmut Jahn Großaga, Daniel Kriebitzsch Großaga, Hubert Kuhn Großaga, Felix Kaiser Kleinaga, Familie Krehl Langenberg, Elfi Köber Jena, Elfriede Lindner Altenburg, Gerhard Müller Kleinaga, Harry Naumann Kleinaga, Sascha Nielebock Großaga, Familie Oehme Kleinaga, Ines Petzold Kleinaga, Sunhild Riedel Kleinaga, Christa Seiferth Großaga, Elke Schmidt Großaga, Heidemarie Wagner Reichertsdorf, die Standbetreiber des Flohmarktes und vom Kalenderkauf.

Der Heimatverein bedankt sich bei allen Sponsoren für die Geld- und Sachspenden.

ANZEIGE

**Helfer gesucht: Mitarbeiter/in
in der Vermögensberatung**



Gehören Sie zu den Menschen, die mehr vom Leben wollen? Dann nutzen Sie die Chance Deutsche Vermögensberatung: Bei uns verdienen Sie sich nebenbei und selbstständig mehrere hundert Euro im Monat dazu. Je höher Ihre Leistung, desto höher Ihr Gewinn – denn Ihr Verdienst wird nach Provision vergütet.

Überzeugen Sie sich: Diese Tätigkeit macht Spaß und ist bei freier Zeiteinteilung gut mit allem vereinbar – Sie lernen schnell, was Vermögensberatung bedeutet und worauf es dabei ankommt.

Rufen Sie uns an, damit wir uns kennenlernen.

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Thomas Albersdörfer

Otto-Dix-Str. 9
07548 Gera
Telefon 0365 8008480
Thomas.Albersdoerfer@dvag.de

 **Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

**Abschied von unserem
langjährigem Mitglied
Manfred Isler**

09.01.1928 - 05.04.2022



Impressum

Herausgeber / inhaltlich verantwortlich:
Heimatverein Aga e.V. Kleinaga,
Ernst-Thälmann-Siedlung 3, 07554 Gera

Redaktionsleitung / Satz/Layout:
<mediaDESIGN> St. Kraft
www.media-web.de design@media-web.de
Tel.: 01522 6740325, Großaga, Hainstr. 12

Redaktionsschluss:
19.05.2022